

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehr-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden:													
	Real-Gymnasial-Klassen:								Summe.	Vorschul-Klassen:			Summe.	
	I	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		1.	2.	3.		
											Klasse.			
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	3	9	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	{ 2 1	{ 3 1	25	.	.	.	.
Lateinisch	3	3	3	4	4	7	8	8	40	.	.	.	.
Französisch	4	4	4	5	5	5	.	.	27	.	.	.	.
Englisch	3	3	3	3	3	.	.	.	15	.	.	.	.
Geschichte und Erdkunde	3	3	{ 2 1	{ 2 2	{ 2 2	{ 2 2	{ . 2	{ . 2	25	2	.	.	2	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	4	{ 4 .	{ 4 .	37	5	4	6	15	
Naturbeschreibung . . . . .	.	.	2	2	2	2	2	2	12	.	.	.	.
Physik	3	3	3	.	.	.	.	.	9	.	.	.	.
Chemie und Mineralogie*)	2	2	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.
Schreiben . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	2	4	2	2	.	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	.	14	.	.	.	.
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	.	2	
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	24	1	1	.	2	
Lesen und Deutsch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8	.	16
Schreiblesen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8
Anschauung . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2
Summe:	35	35	35	35	35	34	30	30	269	22	20	18	60	

*) Zu den 2 chemischen Stunden der Prima treten noch 4 Stunden praktischer Arbeiten im Laboratorium, je 2 für jede der beiden Abteilungen.

Prima hat einen zweijährigen, alle übrigen Klassen einen einjährigen Kursus. Versetzung findet nur zu Ostern statt mit Ausnahme der Prima, in der auch zu Michaelis Abiturientenprüfungen stattfinden, sowie der Ober-Sekunda. Haupt-Schüler-Aufnahme ist zu Ostern; zu Michaelis werden nur solche aufgenommen, die durch Zeugnis oder Prüfung nachweisen können, dass sie das entsprechende Pensum des vorhergegangenen Sommerhalbjahrs inne haben. Für die Vorschule gelten diese Bestimmungen ebenfalls.

Kombiniert sind gewesen im Realgymnasium im Singen: I.—V., I—IIIa. und IIIb.—V. je einmal; im Turnen: I., IIa., IIb. und im W. IIIa. und IIIb. in 2 Stunden; in der Vorschule im Turnen und Singen: Kl. 1 und 2.

2. Verteilung der Stunden unter die

No.	Lehrer:		Ordinariate:	Real-Gym-			
				I	IIa	IIb	IIIa
1.	Direktor Professor Wulher.			1 Religion, 1 Deutsch, 1 Lateinisch.			
2.	Professoren:	1. Paetsch	I.	1 Französisch, 1 Englisch.	1 Religion, 1 Französisch.	1 Religion.	1 Religion.
		2. Otto	IIa.	1 Mathematik, 1 Physik.	1 Mathematik, 1 Physik.	1. 1 Physik, 1. 1 Physik.	
		3. Dr. Friedrich	IIb.		1 Deutsch, 1 Lateinisch.	1 Deutsch, 1 Lateinisch.	1 Lateinisch.
		4. Dr. Kaell.	IIIa.		1 Lateinisch.		1 Erdkunde.
3.	Oberlehrer:	1. Reiff	IIIa.		1 Englisch.	1 Französisch.	1 Französisch, 1 Englisch.
		2. Hoffmann	V.			1 Englisch.	
		3. Gadow				1 Geschichte, 1 Erdkunde.	1 Deutsch, 1 Geschichte.
		4. Dr. Müller	IV.	1 Chemie, 1 Lateinisch.	1 Chemie.	1 Naturkunde, 1. 1 Chemie.	1 Naturkunde.
		5. Grell	VI.	1 Geschichte.	1 Geschichte.		
		6. Dr. Regel				1 Mathematik.	1 Mathematik.
12.	Schreck, Zeichenlehrer.			1 Zeichen.	1 Zeichen.	1 Zeichen.	1 Zeichen.
13.	Techn. Lehrer:	1. Gebhardt, Kgl. Mus.-Dir.		1 Sing + 1 (Mitsprachen) 1 Sing + 1 (Or-)			
		2. Kirbis		1 Turnen.		1. 1 Turnen, 1. 1 Turnen, 1. 1 Turnen.	
14.	Vorschullehrer:	1. Scherler	1. Vorkl.				
		2. Lorenz	2. und 3. Vorkl.				
		3. Sebel					

einzelnen Lehrer im Schuljahr 1898/99.

nasium:				Vorschule:			Summe:
IIIb.	IV	V	VI	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
							8
							17 + 2 Std. Lehrerbildung.
							8, 19 W. 18
			1 Lateinisch.				20
1 Lateinisch, 1 Deutsch, 1 Geschichte, 1 Erdkunde.							20
1 Französisch.							20
1 Englisch.	1 Französisch.	1 Deutsch, 1 Lateinisch.					22
1 Religion.	1 Religion, 1 Jura, 1 Geschichte.		1 Religion.				20
1 Naturgesch.	1 Erdkunde, 1 Mathematik, 1 Naturbeschr.						8, 22 W. 23
			1 Erdkunde.	1 Deutsch, 1 Lateinisch, 1 Erdkunde.			22
1 Mathematik.		1 Zeichen, 1 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.				23
1 Zeichen.	1 Zeichen, W. 1 Turnen.	1 Religion, 1 Schreiben, 1 Zeichen, 1. 1 Turnen.	1 Schreiben, 1 Turnen.				24 + 2
1 Sing + 1 (Klassenstimmen), mischer Chor.				1 Singen.			5
1. 1 Turnen, 1. 1 Turnen, 1. 1 Turnen.	1. 1 Turnen.	W. 1 Turnen.					8, 12 W. 10
		1 Religion, 1 Deutsch, 1 Erdkunde, 1. 1 Turnen.	1 Deutsch-Or- 1. 1 Turnen.				26
		1 Religion, 1. 1 Turnen, 1 Anschauung.	1 Religion, 1. 1 Turnen, 1 Anschauung.				27
		1 Schreiben.	1 Schreiben.				4

3. Übersicht über die absolvierten Pensa.

A. Real-Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: Professor Paetsch.

1. Religion. 2 St. — S.: Römerbrief. — W.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Augustana. Wiederholung von Katechismus (mit Rücksicht auf seine Gliederung), Sprüchen, Psalmen und Liedern. *Hagenbach, Leitfaden.* — Direktor Prof. **Walther.**

2. Deutsch. — 3. St. — S.: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Lektüre: Lessingsche Abhandlungen, bes. Laokoon; Gedankenlyrik Goethes und Schillers. — W.: Sophokles' Antigone, Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina. Probe von neueren Dichtern. — Vorträge der Schüler. — Alle 6 Wochen ein Aufsatz. — *Kluge, Gesch. d. deutschen Nationalliteratur.* — Direktor Prof. **Walther.**

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

- 1) Welche Umstände führen den Tod der Maria Stuart in Schillers gleichnamigem Drama herbei?
- 2) Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigem Drama.
- 3) Was erfahren wir in „Wallensteins Lager“ über Wallensteins Leben und Persönlichkeit?
- 4) Schuld und Sühne des Prinzen Friedrich von Homburg nach Kleists gleichnamigem Drama. (Klassenarbeit).
- 5) Inwiefern ist Wilhelm Tell als Hauptperson in Schillers gleichnamigem Drama zu betrachten?
- 6) Inwiefern darf man die Entdeckung Amerikas eine grosse That nennen?
- 7) Ströme sind Kulturadern der Erde.
- 8) Iphigenie und Beatrice.
- 9) Die vornehmlichsten Konflikte in Goethes Iphigenie. (Vorher von den Abitarianten bearbeitet). (Klassenarbeit).

Aufgabe bei der Reifeprüfung zu Ostern 1899. Die vornehmlichsten Konflikte in Goethes Iphigenie.

3. Lateinisch. 3 St. — Auswahl aus Livius, Buch II. Auswahl aus Vergilius, Aeneis Buch II. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Livius. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. — Direktor Prof. **Walther.**

4. Französisch. 4 St. — Lektüre: S.: H. Taine, Napoléon Bonaparte. Corneille, Le Cid. W.: Duruy, Règne de Louis XIV. Molière, L'Avare. — Metrisches Lesen, Übungen im Vortrag französischer Verse. Proben aus *Herrig, La France littéraire.* — Privatlektüre. — Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes.

Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik nach *Ulbrich*. Schriftliche und mündliche Übersetzung ins Französische im Anschluss an *Ulbrich, Übungsbuch zum Uebers. aus dem Deutschen in das Franz.* und an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Exerctium oder Extemporale. Alle 6 Wochen ein Aufsatz. — Prof. **Paetsch.**

Aufgaben für die französischen Aufsätze:

- 1) Le choix des trois cassettes dans „Le Marchand de Venise“ de Shakespeare.
- 2) Luther à la diète de Worms.
- 3) Fuite de Charles V à Innsbruck.
- 4) Les émigrés français à la cour du Grand-Electeur.
- 5) Aperçu de la vie de Frédéric le Grand. (Klassenaufsatz).
- 6) Frédéric Barberousse.
- 7) Comment la Poméranie devint-elle une province prussienne?
- 8) Comment l'Alsace fut-elle arrachée à l'Allemagne et comment rentra-t-elle dans l'Empire?

Aufgabe bei der Reifeprüfung zu Ostern 1899: Campagne de Napoléon I^{er} en 1815.

5. Englisch. 3 St. — S.: Macaulay, Warren Hastings. — Shakespeare, Richard III. W.: Earl Stanhope, Prince Charles Stuart. — Shakespeare, The Tempest. — Proben aus *Herrig, Classical Authors.* — Privatlektüre. — Übungen im Sprechen im Anschluss an die Lektüre und tägliche Vorkommnisse.

Ergänzung und Wiederholung der Grammatik nach *Dubislav und Boek*. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische aus *Dubislav und Boek*, *Übungsbuch* und Schiller. Alle 14 Tage ein Exercitium abwechselnd mit kleineren oder grösseren Aufsätzen. — Prof. **Paetsch**.

6. Geschichte. 3 St. — Geschichte der neueren Zeit von 1648—1888. — **S.:** Von 1648—1806. — **W.:** Von 1806—1888. *Herbst, Hilfsbuch III.* — Oberlehrer **Grell**.

7. Mathematik. 5 Std. — **S.:** Schwierigere Übungen aus der ebenen Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Geographie. *Spieker, Trigonometrie: Absch. V—VIII.* **W.:** Analytische Geometrie der Ebene. *Gandner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie.* Alle 6 Wochen eine selbständige häusliche Arbeit. — Prof. **Otte**.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1899:

1) Eine Zahl ist gleich dem Biquadrat einer andern, während die Kubikwurzel aus dieser gleich der Quadratwurzel aus jener ist. Wie heissen die Zahlen?

2) Aus einem Ringe von 17 cm lichter Weite aus Metallrohr, dessen äusserer Durchmesser 6 cm misst, während der innere 4 cm beträgt, sind Kugeln von 1 cm Radius gegossen. Aus diesen ist alsdann ein dreiseitiger Kugelhaufen von möglichst grosser Schichtzahl gebildet. Wieviel Schichten besitzt er, und wieviel Kugeln bleiben übrig?

3) Fällt man von einem Punkte innerhalb eines Kugeldreiecks die sphärischen Lote auf die Seiten, so ist das Produkt aus dem Kosinus je dreier nicht zusammenstossender Seitenabschnitte konstant. Dies ist zu beweisen, die Umkehrung zu bilden und mit ihrer Hilfe zu zeigen, dass sich die drei Höhen des Dreiecks in einem Punkte schneiden.

4) Auf dem Durchmesser eines Halbkreises seien die Lote errichtet und von jedem der n te Teil vom Durchmesser aus abgeschnitten. Auf welcher Kurve liegen die Teilpunkte, und wie wird der Halbkreis durch jene geteilt? ($n = 3$).

8. Physik. 3 St. — Wellenlehre; Akustik; Optik. *Jochmann, Grundriss: § 108—195.* — Alle 6 Wochen eine selbständige häusliche Arbeit. — Prof. **Otte**.

9. Chemie. 2 St. — Die Metalle. Einfache Arbeiten im Laboratorium. *Rüdorf, Grundriss.* — Oberlehrer **Dr. Müller**.

Aufgabe bei der Reifeprüfung zu Ostern 1899:

Es sollen 1650 kg. Wasser mit Kohlensäure gesättigt werden. Man verfügt über eine Pumpe von 6 Atmosphären Druckkraft. Wieviel Schwefelsäure mit $\frac{1}{2}$ Mol. Wasser ausser dem Hydratwasser und wieviel reiner Marmor sind erforderlich?

In Verbindung mit dieser Aufgabe soll ein kurzer Überblick über Eigenschaften, Vorkommen und Darstellung u. s. w. der Kohlensäure gegeben werden.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Otte.

1. Religion. 2 St. — **S.:** Apostolisches Zeitalter. Apostelgeschichte. Wiederholungen, bes. aus den synoptischen Evangelien. **W.:** Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. — *Hagenbach, Leitfaden.* — Prof. **Paetsch**.

2. Deutsch. 3 St. — Einführung in das Nibelungenlied mit Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf die grossen germanischen Sagenkreise, die höfische Epik und Lyrik. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Klassenlektüre: **S.:** Goethes „Götz“ und „Egmont“. **W.:** Schillers „Wallenstein“. Privatlektüre: Goethes „Dichtung und Wahrheit“. — Vorträge der Schüler über mittelalterliche und moderne Dichtungen. — Alle 6 Wochen ein Aufsatz; ausserdem schriftliche Klassen-Ausarbeitungen. — Prof. **Dr. Friedrich**.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

- 1) Georg in Goethes „Götz“. (Häuslicher Aufsatz.)
- 2) Über die „Gesundheiten“ in der ersten Volksscene von Goethes „Egmont.“ (Klassenaufsatz.)
- 3) Schillers Beurteilung von Goethes „Egmont“. (Häuslicher Aufsatz.)

- 4) Wodurch erschüttert uns Siegfrieds Tod? (Klassenaufsatz.)
- 5) Wallenstein. Nach „Wallensteins Lager“. (Häuslicher Aufsatz.)
- 6) Das Verhalten der Offiziere gegen Wallenstein. Nach Schillers Trilogie. (Klassenaufsatz.)
- 7) Dispositionen. (Klassenarbeit.)
- 8) Die Personen in „Des Sängers Fluch“ von L. Uhland. (Häuslicher Aufsatz.)
- 9) Gemälde aus Uhlands „Bertran de Born“. (Prüfungsaufsatz.)

3. Lateinisch. 3 St. — Lektüre: Caesar, De bello civ. I. Ovid. Metam. (Delect. Siebelis: N. 2. Quattuor aetates. N. 3. Lykaon. Aestus. Deukalion et Pyrrha. N. 30. Midas. N. 44. Polyphemus. Aeolus. Circe. N. 49. Aesculapius. N. 50. Caesaris apotheosis.) — Schriftliche Übungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Dabei gelegentliche grammatische Wiederholungen. *Harre, Kl. Lat. Schulgramm.* — Prof. **Dr. Knoll.**

4. Französisch. 4 St. — Lektüre: S.: D' Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. W.: Barrau, Scènes de la Révolution française. S.: Scribe et Legouvé, Les Contes de la Reine de Navarre. W.: Feuillet, Le Village. Metrisches Lesen, Übungen im Vortrag französischer Verse. Proben aus *Herrig, La France littéraire.* — Privatlektüre. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes.

Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik nach *Ulbrich*. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische im Anschluss an *Ulbrich, Übungsbuch* und an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Anleitung zum Aufsatz. Alle 6 Wochen eine Aufsatzarbeit. — Prof. **Paetsch.**

Aufgaben für die französischen Aufsätze:

- 1) Jean Leflo, d'après Jules Simon (Klassenaufsatz.)
- 2) Une excursion à Strausberg.
- 3) Mes vacances d'été. (Lettre à un ami.)
- 4) Racontez à votre manière „Le Meunier de Sans-souci“ d'Andrieux.
- 5) Les quatre saisons de l'année.
- 6) Moyen de locomotion.
- 7) Caractère de Rouvier dans „Le Village,“ par Feuillet.
- 8) Alexandre le Grand.

5. Englisch. 3 St. — Lektüre: S.: Marryat, The Three Cutters. Daneben *Herrig, Class. Authors.* W.: Mc. Carthy, The Crimean War. Daneben *Herrig, Class. Authors.* — Übung im Sprechen im Anschluss an die Lektüre und tägliche Vorkommnisse.

Ergänzung und Wiederholung der Grammatik nach *Dubislav und Boek.* — Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische aus *Dubislav und Boek, Übungsbuch.* Alle 14 Tage ein Exercitium abwechselnd mit kleineren Aufsätzen. — Oberlehrer **Roloff.**

6. Geschichte. 3 St. — S.: Hauptereignisse der griechischen Geschichte (von Drakon) bis zum Tode Alexanders des Gr. mit einem Ausblick auf die Diadochenreiche. W.: Hauptereignisse der römischen Geschichte (von Pyrrhus) bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. *Herbst, Hilfsbuch I.* — Oberlehrer **Grell.**

7. Mathematik. 5 St. — S.: Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. *Spieker, Arithmetik:* Abschn. XIV, XVI, XVII, XVIII § 275. 276. Geometrie: Trigonometrische Übungen. W.: Geometrie: Die Lehre von den Transversalen, der harmonischen Teilung, den Aehnlichkeitspunkten, Chordalen, dem Taktionsproblem, den Kreispolaren. Anwendung der Algebra auf Geometrie. *Spieker, Geometrie:* Abschn. XIV bis XX. — Alle 6 Wochen eine selbständige häusliche Arbeit. — Prof. **Otte.**

8. Physik. 3 St. — S.: Magnetismus und Elektrizität. *Jochmann, Grundriss:* Abschn. VII. W.: Wärmelehre. *Jochmann, Grundriss:* Abschn. VI. — Prof. **Otte.**

9. Chemie. 2 St. — Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. *Rüdorff, Grundriss.* — Oberlehrer **Dr. Müller.**

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Friedrich.

1. Religion. 2 St. — **S.:** Bibellesen, behufs Ergänzung der in IIIb. gelesenen Abschnitte des A. T., bes. aus dem Pentateuch und den Propheten. **W.:** Evangelium des Matthaeus. Bibellesen, behufs Ergänzung der in IIIa. gelesenen Abschnitte des N. T. *Hagenbach, Leitfaden:* § 7—44; *Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch:* Hilfsbuch, I—V. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. — Prof. **Paetsch.**

2. Deutsch. 3 St. — Lektüre: **S.:** Schillers „Wilhelm Tell“. **W.:** Lessings „Minna von Barnhelm“; Goethes „Hermann und Dorothea“. Privatim: Ausgewählte Stücke aus Schillers „Gesch. des 30jährigen Krieges“ und „Geschichte des Abfalls der Niederlande“. — Auswendiglernen von Dichterstellen und Gedichten. Erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Dispositions-Übungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; ausserdem schriftliche Klassen-Ausarbeitungen. Auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. — Prof. **Dr. Friedrich.**

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Melchthal. Nach Schillers „Tell“.
2. Die Macht von Orpheus' Gesang und Saitenspiel. Nach Ovid. (Klassen-Aufsatz).
3. Mein schönster Ferientag.
4. Die Verwandlung der lycischen Landleute. Nach Ovid. (Klassen-Aufsatz.)
5. Das Grundstück des Wirtes „Zum goldenen Löwen“.
6. Worin zeigt sich das grenzenlose Glück des Polykrates? (Klassen-Aufsatz.)
7. Rudolf von Habsburg.
8. Dispositions-Übungen.
9. Charakteristik des Jünglings in Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen.“ (Prüfungs-Aufsatz.)

3. Lateinisch. 3 St. — Lektüre: (2 St.) a) Caesar, De bello Gall. **S.:** Lib. I., 1—30. **W.:** Lib. I., 31—54. b) Ovid, Metamorph. (Delectus von Siebelis. **S.:** No. 14. Lycii in ranas mutati; No. 8. Pyramus et Thisbe. No. 13. Niobe. **W.:** No. 19. Daedalus. No. 22. Philemon et Baucis No. 26. Orpheus et Eurydice.) Auswendiglernen ausgewählter Stücke.

Grammatik: (1 St.): Gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. *Harre, Kl. Lat. Schulgramm.* Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. — Prof. **Dr. Friedrich.**

4. Französisch. 4 St. — Lektüre: Chuquet, La Guerre de 1870/1871. *Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte.* Im Anschluss an die Lektüre Sprechübungen.

Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze nach *Ulbrich, Franz. Schulgramm.* **S.:** Artikel (§ 245—262), Adjektiv. (§ 312—319); **W.:** (Fürwort (§ 264—310), Präposition (§179—181), Konjunktionen (§ 182—183) und Wortstellung (§ 184—191). — Schriftliche und mündliche Übersetzungen im Anschluss an *Ulbrich, Übungsbuch* und an die Lektüre. Diktate. Alle 14 Tage ein Exerccitium oder Extemporale. — Oberlehrer **Roloff.**

5. Englisch. 3 St. — Lektüre: Freeman, History of the Norman conquest (Velhagen und Klasing). *Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.* — Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens.

Grammatik nach *Dubislav und Boek, Engl. Gramm.:* Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs; Uebersicht der wichtigeren Präpositionen, zum Teil wiederholend. Schriftliche und mündliche Übungen. Alle 14 Tage eine Klassen- oder häusliche Arbeit. — Oberlehrer **Hoffmann.**

6. Geschichte. 2 St. — Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Gr. bis zur Gegenwart. **S.:** Die Zeit von 1740—1815; **W.:** Die Zeit von 1815—1888. *Eckertz, Hilfsbuch.* — Oberlehrer **Gadow.**

7. Erdkunde. 1 St. — Wiederholung der Erdkunde Europas nach *v. Seydlitz, Geographie: Ausg. D. Heft 5.* Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen wie in IV. — Oberlehrer **Gadow.**

8. Mathematik. 5 St. — Arithmetik (S.: 3 St.; W.: 2 St.): Imaginäre Zahlen. Der Begriff des Logarithmus und Übungen im logarithmischen Rechnen. Schwierige lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Systeme linearer Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. *Spieker, Arithmetik*: Abschn. VII § 151—153; XI (Auswahl); XII, XIII; Geometrie (S.: 2 St.; W.: 3 St.); die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Anfangsgründe der Trigonometrie bis einschliesslich einfacher Dreieckberechnungen. *Spieker, Trigonometrie*: Abschn. I—IV. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Oberlehrer **Dr. Rengel**.

9. Physik und Chemie. 3 St. — Vorbereitender Lehrgang der Physik und Chemie in experimenteller Behandlung. Elemente der Krystallographie. *Rüdorf, Grundriss der Chemie und Grundriss der Mineralogie*. — S.: Prof. **Otte** 3 St. — W.: Prof. **Otte** 2 St.; Oberlehrer **Dr. Müller** 1 St.

10. Naturbeschreibung. 2 St. — S.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. *Loew, Pflanzenkunde II*: Kursus 5, Seite 114—173. W.: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitslehre. — *Leunis, Zoologie*. — Oberlehrer **Dr. Müller**.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Roloff.

1. Religion. 2 St. — Das Reich Gottes im N. T.: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnisse des Katechismus und des in VI.—III b. angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. *O. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch*: Hilfsbuch. — Professor **Paetsch**.

2. Deutsch. 3 St. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Schillers Balladen und Glocke; Uhlands Balladen (zum Teil als Wiederholung). *Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch II, 1*. S.: Homers Ilias W.: Homers Odyssee (in der Übersetzung von *Voss*) mit Auswahl. — Auswendiglernen und Vortragen von Dichterstellen und Gedichten. — Häusliche Aufsätze, wie in III b.; dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Oberlehrer **Gadow**.

3. Lateinisch. 4 St. — Lektüre (2 St.): Caesar, De bello Gall. S.: Lib. III.; W.: Lib. V. Grammatik (2 St.): Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. *Harre, Kl. Lat. Schulgramm*. S.: Wiederholung der Kasuslehre, die Lehre von den temporibus, der consecutio temporum, dem Indikativ, dem unabhängigen Konjunktiv; W.: Die Lehre von den Nebensätzen, der oratio obliqua und dem Imperativ. Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Terminarbeit. — Prof. **Dr. Friedrich**.

4. Französisch. 5 St. — *Nouvelles pittoresques* ed. Goebel. *Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte*. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene.

Grammatik. S.: Die unregelmässigen Verba in logischer Gruppierung unter Ausscheidung der minder wichtigen und der seltneren Komposita. Gruppierende Zusammenfassung der gesamten Formenlehre. *Ulbrich, Franz. Schulgramm*. (§ 78—181). W.: Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être (§ 146—148) und der unpersönlichen Verben (§ 192), den Gebrauch der Tempora (§ 203—210) und Modi (§ 213—222), Rektion des Verbs (§ 193—198), Infinitiv (§ 223—234), teils induktiv, teils deduktiv. — Schriftliche oder mündliche Übersetzungen ins Französische im Anschluss an *Ulbrich, Übungsbuch* und an die Lektüre. Diktate. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Oberlehrer **Roloff**.

5. Englisch. 3 St. — Lektüre: Hope, English Schoolboy Life. *Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte*. Lese- und Sprechübungen.

Grammatik: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben; Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv nach *Dubislav und Boek, Schulgramm*. (§ 213—266).

Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Englische (bes. nach *Dubislav und Boek, Übungsbuch*) und aus dem Englischen. Rechtschreibübungen. Alle 3 Wochen eine Klassen- oder häusliche Arbeit. — Oberlehrer **Roloff**.

6. Geschichte. 2 St. — S.: Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1648. W.: Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740 und deutsche Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV. *Eckertz, Hilfsbuch*. — Oberlehrer **Gadow**.

7. Erdkunde. 2 St. — v. *Seydlitz, Geographie: Ausg. D Heft 4*. S.: Erdkunde der deutschen Kolonien; Afrika und Australien. W.: Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. — Kartenskizzen. — Prof. **Dr. Knoll**.

8. Mathematik. 5 St. — Arithmetik (S. 3 St.; W.: 2 St.): Die Lehre von den Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten und von den Wurzeln. Die numerische Wurzelanziehung. Das Rechnen mit zusammengesetzten algebraischen Ausdrücken. Lineare Gleichungen. *Spieker, Arithmetik*: Abschn. VII § 138—150. VIII—XI.

Planimetrie. (S.: 2 St.; W. 3 St.): Schluss der Kreislehre. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren, sowie des Kreisinhalts und Kreisumfanges. *Spieker, Geometrie*: Abschn. VI, 122 ff. IX—XIII. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Oberlehrer **Dr. Rengel**.

9. Naturbeschreibung. 2 St. — S.: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. *Loew, Pflanzenkunde I. und II.*: Kursus 1—4. — W.: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere — *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie*. — Oberlehrer **Dr. Müller**.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Knoll.

1. Religion. 2 St. — Das Reich Gottes im A. T.: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus den Propheten. *O. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch*: Hilfsbuch III. Einprägung einiger leichter Psalmen oder Psalmstellen. — Wiederholung des in VI., V, und IV. gelernten Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. Einprägung 4 neuer Kirchenlieder. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der Ordnungen des Gottesdienstes. *Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch*: Hilfsbuch VIII. — Oberlehrer **Gadow**.

2. Deutsch. 3 St. Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. — Lektüre: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus *Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch II, 1*. (nordische, germanische Sagen; allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches; Episches, insbes. Balladen, vornehmlich Uhlandsche). Zur Erläuterung des Gelesenen Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre) alle 4 Wochen. — Professor **Dr. Knoll**.

3. Lateinisch. 4 St. — Lektüre (2 St.): Caesar, *De bello Gall.* Lib. IV., VI, 1—29. — Grammatik (2 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre. Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich. *Harre, kl. lat. Gramm.* Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Alle 14 Tage eine Terminarbeit. — Prof. **Dr. Knoll**.

4. Französisch. 5 St. — Lektüre: *Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache*, Kap. 25—50. Girardin, *La joie fait peur*. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre.

Grammatik nach *Ulbrich, Schulgr.*: Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être, bes. ihrer Konjunktivformen. Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser

er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmässigen Verba. Die wichtigeren Regeln über die Veränderlichkeit des Perfectparticipis (§ 238); Einübung der Fürwörter (§ 115—128); Adverb (108—114); die Präpositionen de und à (§ 179). Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Rechtschreibübungen. Alle 14 Tage eine Klassen- oder häusliche Arbeit. — Oberlehrer **Roloff**.

5. Englisch. 3 St. — *Dubislav und Bock, Elementarbuch*. Übungen in richtiger Aussprache. Lese- und Übersetzungsübungen, Versuche im Sprechen. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Syntax, insoweit als sie zur Erklärung der Formen, sowie zum Verständnis der Lektüre dient. Rechtschreibübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Alle 3 Wochen eine Klassen- oder häusliche Arbeit. — Oberlehrer **Hoffmann**.

6. Geschichte. 2 St. — **S.:** Deutsche Geschichte bis 843 nebst einem kurzen Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. **W.:** Deutsche Geschichte von 843 bis 1519 nach *Eckertz, Hilfsbuch*. — Professor **Dr. Knoll**.

7. Erdkunde. 2 St. — *Seydlitz, Geographie, Ausg. D. Heft 3*. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands: physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. **S.:** Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; Afrika. **W.:** Asien; Australien; Amerika. — Kartenskizzen. — Professor **Dr. Knoll**.

8. Mathematik. 5 St. — Arithmetik (**S.:** 3 St.; **W.:** 2 St.): Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen. Die wichtigsten Sätze aus der Lehre von den Proportionen. Die Lehre von den Potenzen mit ganzen, positiven Exponenten. Leichtere Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. *Spieker, Arithmetik:* Abschn. I; V; VI; VII § 130—137. — Planimetrie (**S.:** 2 St.; **W.:** 3 St.): Parallelogramme. Kreislehre bis zur Berührung der Kreise untereinander. Regelmässige Polygone. Flächengleichheit gradliniger Figuren. *Spieker, Geometrie:* Abschn. IV., VI § 98—121; VII, VIII. — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Oberlehrer **Dr. Rengel**.

9. Naturbeschreibung. 2 St. — **S.:** Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. *Loew, Pflanzenkunde II.:* Kursus 3 und 4, Seite 5—113. **W.:** Gliedertiere. — *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie*. — Oberlehrer **Dr. Müller**.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. — Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. T. nach dem Lesebuche behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. — Wiederholung der Katechismusaufgaben von VI. und V. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Katechismussprüche. — Wiederholung der in VI. und V. gelernten Kirchenlieder und Einprägung 4 neuer. — Oberlehrer **Gadow**.

2. Deutsch. 3 St. — Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. — Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als Hausarbeit (abwechselnd) alle 4 Wochen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken aus *Hopf und Paulsiek, Deutschem Lesebuch I, 3*. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Oberlehrer **Gadow**.

3. Lateinisch. 7 St. — **S.:** Lektüre: 3 Std.; Gramm.: 4 Std. **W.:** Lektüre: 4 Std., Gramm.: 3 Std. Lektüre: *Richter, Lat. Lesebuch für Quarta*. Zusammenhängende Stücke.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Acc. e. Inf.; Abl. abs. Gerundium, Gerundivum, Conj. periph. Einiges aus der Kasuslehre. *Richter und Harre, Kl. Lat. Schulgrammatik*. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische, bisweilen ins Deutsche. Wöchentlich eine kurze schriftliche Übersetzung ins Lateinische. — Prof. **Dr. Friedrich**.

4. Französisch. 5. St. — Übungen im Lesen, Übersetzen, Sprechen, Grammatik im Anschluss an *Ulbrich, Elementarbuch*: Kap. 1—24. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Alle 14 Tage eine Klassen- oder häusliche Arbeit. Wöchentlich eine Klassenübung im Rechtschreiben. — Oberlehrer **Hoffmann**.

5. Geschichte.* 2 St. — **S.**: Übersicht über die griechische Geschichte von Solon bis zum Tode Alexander d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und unter Hinzunahme des Allernotwendigsten über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. **W.**: Übersicht über die römische Geschichte (von Pyrrhus) bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. *Jäger, Hilfsbuch*. — Oberlehrer **Gadow**.

6. Erdkunde. 2 St. — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einzelnen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. *v. Seydlitz, Geographic: Ausg. D. Heft 2*. **S.**: Die Pyrenäen-, Apennin- und Balkan-Halbinsel. **W.**: Die übrigen Länder Europas. — Oberlehrer **Dr. Müller**.

7. Mathematik und Rechnen. 4 St. — Rechnen (2 St.): Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). *Harms-Kallius, Rechenbuch*. — Planimetrie (2 St.): Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. *Spicker, Geometrie*: Abschn. I.—III. — **S.**: Kleinere Aufgaben, wie in VI. und V., auch Zeichnungen. **W.**: Alle 4 Wochen eine kleine häusliche Arbeit. — Oberlehrer **Dr. Müller**.

8. Naturbeschreibung. 2 St. — **S.**: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. *Loew, Pflanzenkunde I u. II*: Kursus 3 und 4 (Seite 5—113 nach Wahl). **W.**: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs von V. und VI. mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. *Wossidlo, Leifaden der Zoologie*. — Oberlehrer **Dr. Müller**.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Hoffmann.

1. Religion. 2 St. — *O. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch*. Biblische Geschichten des N. T. ausser Nr. 8; 13; 17, 5, 9, 10, 12; 18. — Wiederholung der Katechismusaufgabe der VI.; Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche. — Wiederholung der in VI. gelernten Kirchenlieder und Einprägung 4 neuer. — Zeichenlehrer **Schneck**.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 2 + 1 St. — Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus *Hopf und Paulsiek, Deutschem Lesebuch I, 2*. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im **S.** in der Klasse, im **W.** auch als Hausarbeit. (2 St.). — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen (Dorische Wanderung, Kodrus, Lykurg, messenische Kriege) und Römer (von der Gründung Roms bis Pyrrhus). (1 St.) — Oberlehrer **Hoffmann**.

3. Lateinisch. 8 St. — *O. Richter, Lateinisches Lesebuch, Teil II. Quinta*. — Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; die Deponentia; das Notwendigste aus der unregelmässigen Formenlehre; induktive Anleitung der Regeln über das Part. conj., die Konstruktion der Städtenamen und einiger notwendiger stilistischer Anweisungen. — Mündliche und schriftliche Übungen (sowie Reinschriften derselben) in der Klasse und abwechsend damit besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben. — Oberlehrer **Hoffmann**.

4. Erdkunde. 2 St. — Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. **S.**: Physische und politische

*) Einprägung der unentehrrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes auf dieser, wie auf allen Stufen.

Erdkunde Deutschlands. **W.:** Politische Erdkunde Deutschlands. v. *Seydlitz, Kleine Schulgeographie: Ausg. D. Heft 1.* — Oberlehrer **Grell**.

5. Rechnen. 4 St. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen wie in VI. — Kleinere Rechenübungen zu jeder Stunde, teilweise zur Vollendung der in der Klasse begonnenen Aufgaben. — *Harms-Kallius, Rechenbuch.* — Oberlehrer **Dr. Rengel**.

6. Naturbeschreibung. 2 St. — **S.:** Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. *Loew, Pflanzenkunde I.:* Kursus 2 (Seite 54—132). **W.:** Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.* — Oberlehrer **Dr. Rengel**.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Grell.

1. Religion. 3 St. — *O. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch.* Biblische Geschichten des A. T. (Nr 1—57 mit Anschluss der klein gedruckten). Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Nr. 1. 2; 22; 27—36 mit Kürzung). — Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne Luthers Erklärung. Katechismus-sprüche. Einprägung von 4 Kirchenliedern im Anschluss an die Festzeiten. — Oberlehrer **Gadow**.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 + 1 St. — Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosa-stücken aus *Hopf und Paulsieh, Deutschem Lesebuch I, 1.* Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten (3 St.). — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte ausgehend von Heimat und Gegenwart (1 St.). — Oberlehrer **Grell**.

3. Lateinisch. 8 St. — *O. Richter, Lateinisches Lesebuch: Teil I. Sexta.* — Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Induktive Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lehrstoff über Orts- und Zeitbestimmungen, Abl. instr., die Konjugationen cum, quamquam, ut, ne und Wortstellung. Im Anschluss an den Lehrstoff wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit. Reinschriften derselben und gegen Ende des Schuljahres statt dieser auch besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausarbeiten. — Oberlehrer **Grell**.

4. Erdkunde. 2 St. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten. Bild der engeren Heimat insbesondere. — Oberlehrer **Grell**.

5. Rechnen. 4 St. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. — Kleinere Rechenübungen zu jeder Stunde, zum teil nur zur Vollendung der in der Stunde begonnenen Aufgaben. — *Harms-Kallius, Rechenbuch.* — Professor **Dr. Knoll**.

6. Naturbeschreibung. 2 St. — **S.:** Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — *Loew, Pflanzenkunde I.:* Kursus 1. (S. 6—52). — **W.:** Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. — *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.* — Oberlehrer **Dr. Rengel**.

B. Vorschule.

1. Elementarklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Scherler.

1. Religion. 3 St. — **S.:** Alttestamentliche Geschichten, zusammenhängend von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung; Josua; Simson; David; Salomo. **W.:** Neutestamentliche Geschichten (mit Auswahl) von der Geburt Christi bis zur Ausgiessung des heiligen Geistes.

Das 2. Hauptstück (ohne Luthers Erklärung), 1. und 3. Hauptstück (ohne Erklärung) wiederholt; Gebete, Sprüche; einige Kirchenlieder, von anderen geeignete Strophen — Vorschullehrer Scherler.

2. Deutsch und Lesen. 8 Std. — *Engelien und Fechner, Deutsches Lesebuch: Ausgabe A, Teil I.* — Übungen im Lesen mit besonderer Berücksichtigung des Inhalts und im Wiedererzählen von Fabeln und Erzählungen. Einprägung von Gedichten.

Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Die Wörterklassen. Vervollständigung der Deklination, Komparation und Konjugation. Der einfache erweiterte Satz.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Die wichtigsten orthographischen Regeln. Unterscheidung gleich und ähnlich klingender Wörter. — Vorschullehrer Scherler.

3. Rechnen. 5 St. — *Süßring, Aufgaben für das Rechnen in den ersten Schuljahren. Heft 3. und 4.* **S.:** Der höhere Zahlenkreis; die 4 Species und ihre Anwendung auf Aufgaben aus dem Leben **W.:** Resolvieren und Reduzieren und die 4 Species mit ganzen benannten Zahlen nebst Anwendung. — Vorschullehrer Scherler.

4. Erdkunde. 2 St. — **S.:** Heimatkunde, Potsdam und seine Umgebung; Erläuterung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe. **W.:** Heimatkunde, die Provinz Brandenburg, Preussen, Deutschland. — Vorschullehrer Scherler.

5. Schreiben. 2 St. — Einübung des kleinen und grossen lateinischen Alphabets. Wort- und Satzvorschriften durch Übungen im Taktschreiben. — Lehrer Scheel.

6. Singen. 1 St. — Elementarübungen; der Durdreiklang und die Durtonleiter, Wiederholung des Pensums der zweiten Elementarklasse. Einübung von leichteren Chorälen und Volksliedern. *Erk und Greef, Liederkrantz. 1. Heft.* — Vorschullehrer Scherler.

7. Turnen. 1 St. — Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. — Vorschullehrer Scherler.

2. Elementarklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Lorenz.

1. Religion. 3 St. — **S.:** Alttestamentliche Geschichte von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung (mit Auswahl). **W.:** Neutestamentliche Geschichten von der Geburt Christi bis zur Auferstehung (mit Auswahl).

Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Gebete, Sprüche und ausgewählte Strophen von bekannten Kirchenliedern. — Vorschullehrer Lorenz.

2. Deutsch und Lesen. 8 St. — *Engelien und Fechner, Deutsches Lesebuch, Ausgabe A, Teil II.* Übungen im Lesen zur Erlangung eines geläufigen, lautrichtigen und gegliederten Lesens, im Wiedererzählen kleiner Fabeln und Erzählungen. Einprägung von Gedichten. Schärffungszeichen im Schriftgebrauch, Wörter mit f, v, pf, Schreibung der Endkonsonanten. — 6 St. Vorschullehrer Lorenz.

Damm und Niendorf Leitfaden. Die Begriffswörter, Deklination des Substantivs, Deklination und Komparation des Adjectivs, Konjugation des Verbs im Indikt. Akt. — 2 St. Vorschullehrer Scherler.

3. Rechnen. 4 St. — *Süßring, Aufgaben Heft 2.* **S.:** Die 4 Species mit grösseren Zahlen von 1—100. Addition und Subtraktion von 1—1000. **W.:** Multiplikation und Division von 1—1000, Anwendung derselben auf leichtere Aufgaben aus dem Leben. — Vorschullehrer Scherler.

4. Anschauungsunterricht. 1 St. — Übungen im mündlichen Ausdruck nach den *Anschauungsbildern von Winkelmann und Söhne, Schulz und Kehr-Pfeiffer*, sowie nach einzelnen Gegenständen — Vorschullehrer **Lorenz**.

5. Schreiben. 2 St. — Befestigung im deutschen Alphabet. Anfang der Übungen im Takt-schreiben des deutschen Alphabets. — Lehrer **Scheel**.

6. Singen. 1. St. — Elementarübungen, der Durdreiklang und die Durtonleiter. Einübung von leichten Chorälen und leichten Volksliedern. *Erk und Greef, Liederkranz, 1. Heft*. — Vorschullehrer **Scherler**.

7. Turnen. 1 St. — Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. — Vorschullehrer **Scherler**.

3. Elementarklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer **Lorenz**.

1. Religion. 3 St. — S.: Schöpfung, Paradies und Sündenfall. Abrahams Berufung; Isaaks Opferung; Josephs Verkauf; Reisen der Brüder. Mosis Geburt; Gesetzgebung auf dem Sinai. W.: Jesu Geburt; die Weisen aus dem Morgenlande; der 12jährige Jesus. Einige Wunder des Herrn. Die Leidensgeschichte bis zur Auferstehung des Herrn (mit Auswahl).

Die wichtigsten Gebote und das Vaterunser (ohne Luthers Erklärungen); Gebete, Sprüche und einige Strophen von bekannten Kirchenliedern. — Vorschullehrer **Lorenz**.

2. Deutsch und Lesen. S.: 8 St. W.: 6 St. — *Miekeley und Sähring, Fibel*. — S.: 1. Vierteljahr: Schreibleseübungen. — 2. Vierteljahr: Erlernung der deutschen Druckschrift und Übung derselben an dem stufenmässig geordneten Stoff, Seite 1—32. — Anleitung zu Abschreibebübungen und zum Niederschreiben vorgesprochener Wörter, in denen Laut und Lautzeichen vollständig übereinstimmen. — W.: Übung zur Gewinnung eines ziemlich geläufigen und lautrichtigen Lesens und im Wiedererzählen kleiner Darstellungen. Lernen einiger Gedichte. Übung im Abschreiben des Gelesenen und Niederschreiben kurzer einfacher diktierter Sätze. — Vorschullehrer **Lorenz**.

3. Rechnen. 6. St. — *Sähring, Rechenfibel. Heft 1*. — Die 4 Species von 1—20, Addition und Subtraktion von 1—100 mit Einerzahlen. Vorschullehrer **Lorenz**.

4. Anschauungsunterricht. 1. St. — Mündliche Übungen an den *Tierbildern von Leutemann* den *Anschauungsbildern von Winkelmann und Söhne, Schulz und Kehr-Pfeiffer*, sowie an Pflanzen der nächsten Umgegend. Memorieren kleiner Gedichte. — Vorschullehrer **Lorenz**.

5. Schreiben. W.: 2 St. — Einübung des kleinen und grossen Alphabets in genetischer Stufenfolge und Anwendung derselben in leichteren Wortvorschriften. — Vorschullehrer **Lorenz**.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht der Schule waren wegen gleichzeitigen Konfirmandenunterrichts 3 Schüler befreit.

4. Der technische Unterricht.

a. Zeichenunterricht.

V.—I: Zeichenlehrer **Schneck**.

V. 2 St. — Das Rechteck ohne Berücksichtigung der Massverhältnisse. Das Quadrat auf der Seite und Spitze; die sich schneidenden Quadrate. Das regelmässige Achteck. Das gleichseitige Dreieck; die sich schneidenden gleichseitigen Dreiecke. Das regelmässige Sechseck. Füllung dieser Grundformen durch Zierformen. Leichte Flechtmuster und Banddurchschiebungen, sowie Borten und Parkettmuster. Der Kreis; das regelmässige Fünfeck im Kreise; Rosetten, Blütenformen, Flecht- und Parkettmuster im Kreise.

IV. 2 St. — Die Ellipse und Eilinie mit gerad- und krummlinigen Füllungen. Leichte symmetrisch gebildete Blattformen und ihre Anwendung in Blatt-, Blüten- und Fruchtbändern und -Ranken.

IIIb. 2 St. — Schwierigere Füllungen der in den Vorklassen geübten Grundformen. Antike ornamentale Kunstformen. Palmette mit Kelch, Palmettenbänder und Akanthusarten.

IIIa. 2 St. — Freies Zeichnen nach einfachen Körpern (Würfel, Prisma, Pyramide, Kegel, Cylinder, Kugel) und Gipsmodellen in Umrissen und mit Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Ausführung mit Bleistift und Kreide.

IIb. 2 St. — **S.:** Linearzeichnen: Belehrung über den Gebrauch von Zirkel, Ausziehfeder, Reisschiene und Winkeldreieck an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Mustern. Einführung in die Projektionslehre. **W.:** Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen und schwierigeren plastischen Ornamenten im Umriss und mit besonderer Pflege der Übung in der Wiedergabe von Licht und Schatten.

IIa. 2 St. — **S.:** Linearzeichnen: Die 6 Hauptaufgaben der beschreibenden Geometrie. Einführung in das Verständnis der Axonometrie und Schattenkonstruktionen. **W.:** Freihandzeichnen: Grössere Zeichnungen nach plastischen Ornamenten verschiedener Kunstepochen. Ausführung derselben in Tusche und Sepia. Übungen im Skizzieren nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen.

I. 2 St. — **S.:** Linearzeichnen: Fortsetzung der Schattenkonstruktionen. Einführung in die Lehre von den Durchdringungen der Körper, Ebenen und Geraden und Belehrung über die Darstellung derselben in mehreren Projektionsebenen. Centralprojektionen. **W.:** Freihandzeichnen: Zeichnen und Malen in Wasserfarben nach verschiedenen Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen, nach Muscheln, Früchten, Blumen, Pflanzen, Vasen, ausgestopften Vögeln, Kapitälern u. s. w.

b. Schreibunterricht.

VI. und V.: Je 2 St. — Zeichenlehrer Schneck.

Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. Übungen im Takt-schreiben, in V. auch in der Rundschrift.

c. Gesangunterricht.

VI.—I.: Kgl. Musikdirektor Gebhardt.

VI. 2 Std. — Notenkenntnis; Tonbildung; einstimmige, auch zweistimmige Lieder.

V. IV. IIIb. 2 St., davon 1 St. zusammen mit IIIa.—I. — Schwierigere Intervalle. Zwei- und vierstimmige Lieder. Grössere Musikstücke.

IIIa. IIb. IIa. I. 2 St. — Vierstimmige Lieder und grössere Musikstücke.

d. Turnunterricht.

VI. Abteilung (VI). 3 St. — Einfache Ordnungsübungen (Öffnen und Schliessen der Reihen. Wendungen am Ort, Ziehen in der Umzugsbahn, in der Kreis-, Schlangen- und Schneckenlinie). Freiübungen in einfachster Gestaltung. Einfache Gerätübungen und Bewegungsspiele — Zeichenlehrer **Schneck**.

V. Abteilung (VI). 3 St. — Ordnungsübungen (Nachstellung, Reihungen in Paaren, Schwenkungen, Gegen-, Winkel- und Durchzug, reigenartige Aufzüge mit Gesang, Laufschrift). Freiübungen (die einfachen Formen aus verschiedenen Ausgangsstellen und zu Übungsfolgen verbunden). Leichte Gerätübungen. Plumpsack, Lauf- und Jagdspele. **S.:** Zeichenlehrer **Schneck**. **W.:** Turnlehrer **Kirbis**.

IV. Abteilung (IV). 3 St. — Ordnungsübungen (Stirnmarsch, Reihungen zu vieren und in grösseren Reihen, Reihenstaffeln, Wendungen während des Marsches und Laufes). Reigenartige Gestaltung

der Reihungen und Schwenkungen. Freiübungen (Erweiterung der Übungsfolgen, zum teil unter Belastung mit Holzstäben). Gerätübungen. Lauf-, Hüpf- und Ballspiele. — S.: Turnlehrer **Kirbis**. W.: Zeichenlehrer **Schneck**.

III. Abteilung (IIIb.). 3 St. — Ordnungsübungen (Schwenkungen rückwärts und um die Mitte der Reihe, Schrägzüge rückwärts und vorwärts. Ziehen und Schwenken im Stern, Umzug mit Durchkreuzen der Bahn). Dauerlauf. Verbindung der Ordnungsübungen zur Reigenschreitung. Übungen mit Holzstäben). Gerätübungen, Lauf-, Ball- und Wettkampfspiele. — Turnlehrer **Kirbis**.

II. Abteilung (IIa.). 3 St. — Fortsetzung der Ordnungsübungen (die militärische Form des Schwenkens, Aufmarschierens und Abbrechens). Dauerlauf. Marsch und Schwenkreigen. Übungen mit Eisenstäben: Stabfechtübungen. Einfache und zusammengesetzte Übungen an den Geräten. Lauf-, Ball- und Wettkampfspiele. — Turnlehrer **Kirbis**.

I. Abteilung (Ib., IIa., I.). 3 St. — Zusammengesetzte Ordnungs-, Frei- und Eisenstabübungen. Stabreigen. Übungsfolgen an einfachen und doppelten Geräten. Gesellschaftsübungen. Übungen im Ringen, Heben und Werfen. Lauf-, Schleuder- und Ballspiele. — Turnlehrer **Kirbis**.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 223, im W. 218 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf grund ärztlichen Zeugnisses:		
in I.	im S. 1, im W. .	im S. . . . , im W. . . .
" IIa.	" " 1, " " 2.	" " . . . " " " . . .
" IIb.	" " 5, " " 5.	" " . . . " " " . . .
" IIIa.	" " . . . " " 1.	" " . . . " " " . . .
" IIIb.	" " 2, " " 2.	" " . . . " " " . . .
" IV.	" " 3, " " 4.	" " . . . " " " . . .
" V.	" " . . . " " . .	" " . . . " " " . . .
" VI.	" " 2, " " 5.	" " . . . " " " . . .
aus anderen Gründen:	" " . . . " " . .	" " . . . " " " . . .
zusammen:	im S. 14, im W. 19.	im S. . . . im W. . . .
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,27%, im W. 8,71%	im S. im W.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen, für Prima und die beiden Sekunden eine, für die anderen Klassen je eine; zur kleinsten von diesen gehörten: im S. 22, im W. 22, zur grössten im S. 54, im W. 60 Schüler.

Die Schüler der 1. und 2. Vorschulklasse bildeten eine Turnabteilung im S. zu 34 und im W. zu 39 Schülern.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 Stunden im Realgymnasium, in der Vorschule 1 Stunde angesetzt. Ihn erteilten 1. der städtische Oberturnlehrer und Turnlehrer der Anstalt **Kirbis** in Abteilung I., II., III., ferner im S. in Abteilung IV., im W. in Abteilung V.; 2. der Zeichenlehrer **Schneck** in Abteilung VI., ferner im S. in Abteilung V., im W. in Abteilung IV., 3. der Vorschullehrer **Scherler** in der Turnabteilung der Vorschule.

Der Turnbetrieb findet in der städtischen Centralturnhalle und auf dem unmittelbar bei dieser gelegenen geräumigen Turnplatz statt. Diese Turnhalle liegt aber gut 8 Minuten Weges von der Anstalt entfernt und wird ausser dem Real-Gymnasium und seiner Vorschule noch benutzt von der Realschule und deren Vorschule, der höheren Knabenschule und den Gemeindeschulen II., V., VI. und der katholischen Knabenschule. Ausser den 7 Turnabteilungen des Real-Gymnasiums und seiner Vor-

schule sind auf die diesen zu Gebote stehenden Turnräume angewiesen über 20 Turnabteilungen, sind also in diesen ausser den 19 Stunden des Real-Gymnasiums über 60 Stunden unterzubringen. Durch diesen Umstand wird die Aufsicht über den Turnbetrieb und eine vorteilhafte Veranlagung des Stundenplanes sehr erschwert, um so mehr, als die Zahl der Schüler, welche weite Schulwege haben, eine recht grosse ist und die Realschule ihren Turnunterricht meist nur um dieselbe Zeit haben kann, wie das Real-Gymnasium.

Turnspiele werden in den Turnstunden und ausserhalb derselben vorgenommen. Die letzteren finden auf dem Turnplatze in wöchentlich 2 Stunden statt. Bei ihnen ist die Beteiligung eine freiwillige und beschränkt sich auf die 3 ersten Turnabteilungen.

Unter den Schülern der Anstalt waren 174 Freischwimmer, also 62⁰/₀ der Gesamtschülerzahl. Schwimmen hatten im abgelaufenen Schuljahr 15 Schüler gelernt.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Für das Real-Gymnasium.

1. Religionslehre.

- VI.—I. Provinzial-Gesangbuch.
VI.—V. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch.
IV.—I. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch.
IIb.—I. Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht.

2. Deutsch.

- VI.—I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
VI. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Teil I, Abt. 1.
V. dasselbe Teil I, Abt. 2.
IV. dasselbe Teil I, Abt. 3.
IIIb.—IIb. dasselbe Teil II, A. 1 (herausgeg. von Foss).
IIa. u. I. Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur.

3. Lateinisch.

- IV.—I. Harre, Kleine lateinische Schulgrammatik.
VI. Otto Richter, Lateinisches Lesebuch. I. Teil. Sexta.
V. Otto Richter, Lateinisches Lesebuch. II. Teil. Quinta.
IV. Otto Richter, Lateinisches Lesebuch. III. Teil. Quarta.

4. Französisch.

- IV. u. IIIa. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache.
IIIb.—I. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache.
IIIa.—I. Ulbrich, Französisches Übungsbuch.
IIIb.—IIb. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
IIa. und I. Herrig und Burguy, La France Littéraire.

5. Englisch.

- IIIb. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache.
IIIa.—I. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache.
IIIa.—I. Dubislav und Boek, Englisch Übungsbuch.
IIIa. u. IIb. Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.
IIa. und I. Herrig, The British Classical Authors.

6. Geschichte.

- IV. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.
IIIb.—IIb. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.
IIa. Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch. Teil I. Alte Geschichte.
I. dasselbe. } Teil II. Geschichte des Mittelalters.
} Teil III. Neuere Geschichte.

7. Geographie.

- V. v. Seydlitz, Geographie. Ausg. D. Heft 1.
IV. dasselbe Heft 2.
IIIb. dasselbe Heft 3.
IIIa. dasselbe Heft 4.
IIb. dasselbe Heft 5.
(Von Atlanten wird der Schulatlas von Dierke und Gäbler, mit 54 Hauptkarten, empfohlen.)

8. Mathematik und Rechnen.

- IV.—IIa. Spieker, Lehrbuch der Geometrie.
IIIb.—I. Spieker, Lehrbuch der Arithmetik.
IIb.—I. Greve, Fünfstellige Logarithmen.
IIa. u. I. Spieker, Trigonometrie.
IIa. u. I. Spieker, Stereometrie.
I. Gandtner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie.
VI.—IV. Harms-Kallius, Rechenbuch.

9. Physik Chemie, und Naturgeschichte.

- IIb.—I. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.
IIa. u. I. Rüdorff, Grundriss der Chemie.
IIb.—I. Rüdorff, Grundriss der Mineralogie.
VI.—IIb. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.
VI.—IIb. Loew, Pflanzenkunde. Teil I.
IV.—IIb. Loew, Pflanzenkunde. Teil II.

10. Singen.

- V.—I. Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen. Heft 6.

Für die Vorschule.

1. Deutsch.

- Vorkl. 3. Miekley und Sühring, Fibel. Ausgabe A.
Vorkl. 2. Engeli und Fechner, Deutsches Lesebuch. Ausgabe A. Teil I.
Vorkl. 1. dasselbe Teil II.
Vorkl. 2. u. 1. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik.
Vorkl. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

2. Rechnen.

- Vorkl. 3. Sühring, Rechenfibel.
Vorkl. 2. dasselbe Rechenheft II.
Vorkl. 1. dasselbe Rechenheft III. und IV.

3. Singen.

- Vorkl. 2. u. 1. Erk und Greef, Liederkranz. Heft I.

§ 6.

Dem Beginne des Studiums geht bei den Maschinenbau-Beflissenen eine praktische Thätigkeit von mindestens einem Jahre unter der Leitung eines Maschinentechnikers voraus.

§ 7.

Behufs Aufnahme in diese Thätigkeit (§ 6) hat sich der Maschinenbau-Beflissene an den Präsidenten derjenigen Königlichen Eisenbahn-Direktion zu wenden, in deren Bezirk er die praktische Vorbildung zu erlangen wünscht.

Dem Gesuche ist beizufügen:

1. der Lebenslauf, welcher auch über die Militärverhältnisse Auskunft zu geben hat.
(Gesuch und Lebenslauf sind in deutscher Sprache abzufassen und eigenhändig zu schreiben.)
2. das Reifezeugnis.

§ 13.

Bei den Maschinenbau-Eleven, welche sechs Monate vor dem Beginn des Studienjahres die Schule verlassen haben, kann eine Unterbrechung der Elevenzeit nach Ablauf von sechs Monaten eintreten.

In diesem Falle hat die Ergänzung der Vorbereitungszeit vor Ablegung der ersten Hauptprüfung, spätestens jedoch vor Ernennung zum Regierungs-Bauführer und Zulassung zur weiteren praktischen Ausbildung zu erfolgen und kann auch während der Sommerferien der Studienjahre innerhalb der dafür amtlich festgesetzten Dauer stattfinden.

Vom 6. Dezember 1898. Den Professoren Dr. Friedrich und Dr. Knoll ist mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 25. Oktober 1898 der Rang der Räte IV. Kl. verliehen worden.

Vom 8. Dezember 1898. Die Einführung des biblischen Lesebuches von Völker und Strack (an Stelle der Vollbibel in den unteren und mittleren Klassen) von Ostern 1899 ab wird genehmigt.

Vom 12. Dezember 1898. Die Ferien für das Jahr 1898 werden für die höheren Lehranstalten Potsdams, wie folgt, festgesetzt:

1. Osterferien.

Schluss des Schuljahrs: Sonnabend, den 25. März;
Anfang des neuen Schuljahrs: Dienstag, den 11. April.

2. Pfingstferien.

Schluss des Unterrichts: Freitag, den 19. Mai.
Anfang desselben: Donnerstag, den 25. Mai.

3. Sommerferien.

Schluss des Unterrichts: Freitag, den 7. Juli.
Anfang desselben: Dienstag, den 15. August.

4. Herbstferien.

Schluss des Sommerhalbjahrs: Sonnabend, den 30. September.
Anfang des Winterhalbjahrs: Dienstag, den 10. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichts: Mittwoch, den 20. Dezember 1899.
Anfang desselben: Donnerstag, den 4. Januar 1900.

Vom 13. Januar 1899. Von dem Werke des Kapitänleutnants a. d. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, von dem Seine Majestät der Kaiser und König eine grössere Anzahl von Exemplaren als Prämie zum 27. Januar 1899 für besonders gute Schüler zur Verfügung gestellt hat, wird ein Exemplar für einen entsprechenden Schüler der Anstalt übersandt.

Vom 20. Januar 1899. Der Termin für die mündliche Reifeprüfung wird auf Mittwoch, den 1. März, festgesetzt.

Schulrats Dr. Becher statt, die Entlassung derselben durch den Direktor am 13. März bei Gelenenheit eines Schul-Aktus.

Für 6 Schüler, welche Ostern 1898 die Abschlussprüfung nicht bestanden hatten, wurde eine solche zu Michaelis d. J. abgehalten und zwar die mündliche unter dem Vorsitz des Direktors am 23. 24. und 27. September. Die übrigen Untersekundaner unterzogen sich, mit Ausnahme zweier Schüler, welche bereits dieselbe Michaelis abgelegt hatten, Ostern 1899 der Abschlussprüfung, deren schriftlicher Teil in der Zeit vom 8.—14. März erledigt wurde. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 17. 18. und 20. März statt.

Schulfeiern. Das Sedanfest wurde am 2. September vormittags durch einen Schul-Aktus gefeiert, bei welchem Herr Professor Dr. Knoll die Ansprache hielt. Daran schlossen sich Ausflüge der einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer.

Der Reformation wurde in der gemeinsamen Andacht am 31. Oktober gedacht.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierte die Anstalt am Donnerstag den 27. Januar in der üblichen Weise. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Roloff über Deutschland im neunzehnten Jahrhundert.

Das Andenken weiland Ihrer Majestäten der Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. erneuerte an ihren Geburts- und Todestagen die Anstalt dankbar in der gewohnten Weise.

Besonderes. Wegen Hitze fiel der Nachmittagsunterricht aus, beziehungsweise wurde der Vormittagsunterricht gekürzt am 11. Juni, am 16. 17. August und 8. September. Zum Schlittschuhlaufen wurde der Nachmittag des 6. Februar freigegeben.

Am 21. Februar wohnte der Herr General-Superintendent D. Dryander dem Religions-Unterrichte in allen Klassen und verpflichtete sich durch diesen Besuch Lehrer und Schüler zu lebhaftem Danke.

Am 26. Januar besichtigten die Herren Vicepräsident Lucanus und Provinzialschulrat Dr. Becher die Anstalt, besonders auf ihren baulichen Zustand. Am 10. März genehmigte die Stadtverordneten-Versammlung den Antrag des Magistrats, nach welchem auf dem ehemaligen Kasernengrundstück an der Ecke der Obelisk- und Mauerstrasse in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Thores und des Parkes von Sanssouci für das Real-Gymnasium ein neues Gebäude aufgeführt werden soll. Somit ist endlich in der schwebenden Bauangelegenheit ein entscheidender Schritt vorwärts gethan und die Vorfrage nach einem angemessenen Bauplatz gelöst. Unmittelbar nach der ministeriellen Genehmigung des Bauplanes wird die Ausführung begonnen werden, sodass durch die also erfolgte Sicherung des Neubaus auch die geplante Verstaatlichung der Anstalt der Verwirklichung näher gebracht wird.

Schluss des Schuljahrs Sonnabend, den 25. März 1899.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1898/99.

	A. Realgymnasium.										B. Vorschule.						
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		Summe.	1.	2.	3.	Summe.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.								Klasse.			
1a. Bestand am 1. Februar 1898	7	9	14	30	25	31	45	45	33	239	26	23	13	62			
1b. Zugang durch Aufnahme bis zum Schluss des Schuljahrs 1897/98 . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1897/98	6	6	13	23	21	22	36	37	31	195	25	21	12	58			
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	8	11	18	17	29	28	27	.	143	20	11	.	31			
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . .	.	.	.	.	1	1	3	2	23* 6	36	5	.	17	22
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1898/99	6	11	12	25	22	39	40	37	31	223	26	13	18	57			
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2	.	.	.	.
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	.	2	3	5	.	2	1	1	.	14	1	.	.	1		
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . .	.	1	.	1	.	1	1	1	2	7	.	1	.	1		
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs .	6	10	9	21	22	39	40	37	34	218	25	14	18	57			
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.
11. Frequenz am 1. Februar 1899	6	10	9	21	22	39	39	37	34	217	26	14	19	59			
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899 . .	18,9	18,11	17,4	16,8	15,6	14,8	13,7	12,0	10,8	.	9,8	8,3	7,8	.			

* aus der Vorschule.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Fvangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Answärt.	Ausländ.	Fvangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Answärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	216	3	.	4	176	45	2	54	1	1	1	47	9	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	212	2	.	4	172	45	1	54	1	1	1	47	9	1
3. Am 1. Februar 1899	211	2	.	4	171	45	1	56	1	1	1	47	11	1

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1898: 22; Michaelis: 5 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 11; Michaelis: 4 Schüler.

4. Das Zeugnis der Reife

haben erhalten

Ostern 1899:

(Mündliche Prüfung am 1. März 1899 unter dem Vorsitz des Kgl. Prov. Schulrats Dr. Becher.)

Namen der Abiturienten	Geburtstag	Geburtsort	Konf. (Rel.)	Stand des Vaters	Aufenthalt		Gewählte Berufsart
					auf der An- stalt Jahre	in Prima Jahre	
1. Waterstradt, Heinr.	6. Dez. 1880	Coeslin	ev.	Gh. rv. Kalkulator	3	2	Baufach
2. Heins, Adolf . . .	19. Febr. 1880	Alt-Töplitz	ev.	Mühlenbesitzer	9	2	Neuere Sprach.
3. Meyer, Friedrich . .	11. März 1880	Kassel	ev.	Geh. Rechn. Revis.	8 ³ / ₄	2	Baufach
4. Selle, Viktor . . .	21. Febr. 1881	Potsdam	ev.	Kaufmann.	9	2	Bergfach
5. Hausmann, Karl . .	15. Nov. 1878	Potsdam	ev.	Sanitätsrat	3	2 ¹ / ₂	Offizier
6. Thiele, Erich . . .	2. Okt. 1880	Mesendorf	ev.	Molkereibesitzer	4	2	Maschinenfach

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** wurden durch Ankauf erworben: Zeitschrift für den *evangelischen Religionsunterricht*, herausgeg. von *Fauth* und *Köster*, Jahrgang X. (III. 339, 10.) Zeitschrift für *französische Sprache und Litteratur*, herausgeg. von *Koerting* und *Koschwitz*, Band XXI. (II. 33, 21.) *Englische Studien*, herausgeg. von *Kölbing*, Band XXV. (II. 34, 24, 25.) Mitteilungen aus der *historischen Litteratur*, herausgeg. von *Hirsch*, Jahrgang XXVII. (V. 146, 27.) Zeitschrift der *Gesellschaft für Erdkunde* zu Berlin, Band XXXIV. (V. 28, 59.) Verhandlungen der *Gesellschaft für Erdkunde* zu Berlin, Band XXVI. (V. 28 B, 26.) Zeitschrift für *mathematischen* und *naturwissenschaftlichen Unterricht*, herausgeg. von *Hoffmann*, Jahrgang XXX. (I H. 13, 30.) Aufgaben-Sammlung der ersten 25 Bände. (I H. 13, 25a.) Zeitschrift für den *physikalischen* und *chemischen Unterricht*, herausgeg. von *Poske*, Jahrgang XII. (I H. 10, 12.) Generalregister für Jahrgang I. bis X. 1887—1897. (I H. 10, 10a.) *Himmel und Erde*, Monatsschrift, herausgeg. von der Gesellschaft *Urania* in Berlin, Jahrgang XI. (I H. 10, 11.) *Centralblatt* für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jahrgang 1899. (III. 237, 41.) *Paedagogisches Archiv*, Jahrgang XLI. (III. 411, 41.) *Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen* und heilpädagogischen Anstalten Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz, Jahrg. XIX. (III. 318, 19.) *Revue des deux mondes*, Band CLI—CLVI. (IV. 137, 257—262.) *Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik*, Band XXVII. (I A 62, 27.) *Jahrbuch der Erfindungen*, Jahrgang XXXIV. (I H. 11, 34.) *Encyclopädie der Naturwissenschaften*, I. Abteilung, Lieferung 72—74. (I F. 38 h.) III. Abteilung, Lieferung 41—47. (I B. 37 b. c.) *Ranke*, Der Mensch. (I F. 56 a. b.) *Warming*, Lehrbuch der ökologischen Pflanzengeographie. (I E. 63.) *Meyers Konversations-Lexikon*. 5. Aufl. Bd. 18. (VII. 16, 18.) *Van't Hoff*, Die chemische Dynamik. (I D. 35.) *Philippson*, Kulturgeschichte Europas seit dem Ausgange des Mittelalters bis zur Gegenwart. (V. 480.) *Luthardt*, Die christliche Glaubenslehre. (III. 778.) *Schirmacher*, Voltaire. (IV. 500.) *Hertzberg*, August Hermann Franke und sein Hallisches Waisenhaus. (III. 779.) *Ludwig*, Quellenbuch der Kirchengeschichte bis zur Zeit Konstantins des Grossen. (III. 780.) *Scobel*, Thüringen. (V. 481 a.) *Eckertlin*, Heinrich von Treitschke. (V. 482.) *Schirmer*, Die gottesdienstlichen Einrichtungen der evangelischen

Kirche. (III. 781.) *Biechele*, Anleitung zur Prüfung der Arzneimittel. (I D. 36.) *Biechele*, Anleitung zur Prüfung der gebräuchlichsten Chemikalien. (I D. 37.) *Koch*, Historische Grammatik der englischen Sprache. 3 Bde. (II. 150 a.—c.) *Darmesteter*, La vie des mots. (II. 151.) *Sanders*, Wörterbuch der deutschen Sprache. 3 Bde. (II. 152 a.—c.) *Gröber*, Grundriss der romanischen Philologie. II. Bd. 1. Abt. 2. Lief. (II. 123 d.) *Otto Fürst von Bismarck*, Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. (V. 483 a. b.) *Atlas der Alpenflora*. 5 Bde. (I E. 64 a.—e.) *Roscoe & Schorlemmer*, Ausführliches Lehrbuch der Chemie. Bd. 5 und 6. (I D. 26 e. f.)

Vom Herrn Minister wurde überwiesen: *Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele*. 7. Jahrg. 1898. III. 373, 7.) *Büxenstein*, Unser Kaiser. (V. 478.) Geschenkt wurde von Herrn Dr. Galle: *Die Polhöhe von Potsdam*. 1. Heft. (I B. 39 a.)

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden durch Ankauf erworben: *Kohl*, Bismarckreden. 1847—1895. (I D. 582.) *v. Enzberg*, Heroen der Nordpolforschung. (I D. 583.) *Stein*, Aus allerlei Tonart. (III. 288.) *Hübner*, Kurfürst und Ritter. (III. 289.) *Franz Hoffmann*, bez. *Oskar Höcker*, Jugendschriften. 34 Bände, Ersatz für verbrauchte Exemplare. (VI. 7. 8. 12. 13. 16. 18. 21. 25. 26. 27. 28. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 41. 44. 45. 46. 47. 49. 51. 53. 56. 66. 71. 72. 74. 92. 121. 122. 163.) *Von Horn*, bez. *Ottokar Schupp*, Jugendschriften. 12 Bände Ersatz für verbrauchte Exemplare. (VI. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 68. 101. 124. 126. 128. 129.) *Ferd. Schmidt*, Jugendschriften. 6 Bände Ersatz für verbrauchte Exemplare. (VI. 76. 77. 79. 133. 136. 138.) *Wiesner*, Wildgewachsen. Ersatzex. (VI. 88.) *Schillmann*, Vorschule der Geschichte. 4 E. (3 Ersatzex.) (VI. 81. 99. 131. 172.) *Baron*, Julius und Maria, Ersatzex. (VI. 143.) *Gräbner*, Robinson Crusoe. 2 Ersatzex. (VI. 155. 156.) *Julius Hoffmann*, Ich sehe dich schon. Ersatzex. (VI. 139.) *Gustav Nieritz*, Die Hussiten vor Naumburg. Ersatzex. (VI. 144.) *Portraits berühmter Naturforscher*. (I D. 584.) *Neudeck-Schröder*, Das kleine Buch von der Marine. 3 E. (I D. 585. 586. 587.) *Fedor von Köppen*, Die Hohenzollern und das Reich. (I D. 588 a.—d.)

Geschenkt wurden von Herrn Oberlehrer Grell: *Rogge*, Sedanbüchlein. 2 E. (III. 290, 291.), von dem Herrn Verfasser: *Stursberg*, Freund Vorwärts. (III. 292.), von Herrn Geh. Regierungsrat Dr. W. Schwartz durch Zuweisung des Kgl.-Prov.-Schulkollegiums: *Schwartz*, Sagen u. s. w. der Mark Brandenburg. (III. 293.)

3. **Physikalische Sammlung**. Angekauft wurden: Apparate für Marconische Versuche (1 Marconische Röhre mit Läutewerk, 1 Relais, 3 Elemente Type S., 1 Oscillator); Apparate für Hertz'sche Versuche (1 Hohlspiegel mit Oscillator, 1 Hohlspiegel mit Cohärer nach *Brandy*, 1 Drahtgitter, 1 Läutewerk, 1 Aluminiumblech).

4. **Chemische Sammlung**. Angekauft wurden: Glasflaschen mit eingeschliffenem Glasstöpsel, weissem Emailleschild und radiierter Schrift (1 Ammonium sulfuratum, 3 Natr. caust. hydricum, 3 Ammonium carbonicum, 3 Natrium carbonicum, 1 Natrium phosphoric., 1 Ferro-kalium cyanat., 1 Ferrokalium cyanat., 2 Kalium jodatum, 3 Liq. Ammon.-caustici, 1 Ammonium oscal., 1 Aced. tartaricum).

5. **Naturkundliche Sammlung**. Angekauft wurden: Modell des Schädels der Schlange, zerlegbares Modell von *Carabus violaceus*, 1 Exemplar der geologischen Wand im Humboldthain zu Berlin, Metamorphosen von *Dyticus marginalis* (Wasserkäfer), *Lophyrus pini* (Kiefernblattwespe), *Pimpla exanimator* (Schwarze Schlupfwespe), *Vespa vulgaris* (Gemeine Wespe), *Pieris brassicae* (Kohlweissling), *Cheimatobia brumata* (Frostspanner), *Musca vomitoria* (Schmeißfliege), *Libellula quadrimaculata* (Vierfleckige Libelle), *Myrmecoleon formicarius* (Ameisenlöwe), *Locusta viridissima* (Grüne Heuschrecke), *Notonecta glauca* (Rückenschwimmer) und *Nepa cinerea* (Wasserskorpionswanze), *Epeira diadema* (Kreuzspinne), *Lehmann-Leutemann*, Zoologischer Atlas, Ergänzung Nr. 3 (Staar und Nachtigall).

Geschenkt wurden: von Herrn Oberlehrer Dr. Heydtmann eine wertvolle Sammlung vorwiegend einheimischer Schmetterlinge in 2 Glaskästen, vom Sextaner Meyer einige Knochen prähistorischer Säugetiere, vom Sextaner Moldenhauer mehrere Lederproben.

6. **Erdkundliche Sammlung**. Angekauft wurde: *Kiepert*, Wandkarte der deutschen Kolonien.

7. **Zeichenapparat**. Geschenkt wurden von dem Zeichenlehrer Herrn Ernst Schneck: die VI. Reihe der von dem Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts in der Provinz Brandenburg herausgegebenen Wandtafeln (gezeichnet von Ernst Schneck).

8. Von sonstigen Anschauungsmitteln wurden angekauft: *Die Laokoongruppe* im Vatikan-Museum in Rom, Rotationsphotographie auf unveränderlichem Bromsilberpapier, Verlag von Hermann Hillger, Berlin-Eisenach-Leipzig.

Geschenkt wurden vom Untersekundaner Petzholtz: ein stereometrisches Modell, von den Untersekundanern Baumbach und Tschepke: Zeichnungen für den stereometrischen Unterricht.

Allen denen, welche diesen Sammlungen Geschenke zugewandt haben, sage ich im Namen der Anstalt den ergebensten und wärmsten Dank.

VI.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Eltern, bezw. die Angehörigen und sonstigen Pfleger der Schüler, besonders der unteren Klassen, werden, um im Interesse der Gesundheit der Kinder eine zu grosse Belastung derselben mit Mappen zu vermeiden, dringend gebeten, a) Mappen, Federkästen und Atlanten von übergrossem Gewicht vom Gebrauch auszuschliessen, b) darüber zu wachen, dass Bücher und Hefte, welche an den betr. Tagen in der Schule nicht gebraucht werden, in diese nicht mitgebracht werden, c) die Kinder jüngerer Altersstufen nur mit Mappen auszurüsten, welche auf dem Rücken getragen werden, da das Tragen der Mappen in der Hand oder am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann.

2. Jeder Schüler, welcher in der Vorschule einer der drei hiesigen höheren Lehranstalten, des Victoria-Gymnasiums, des Real-Gymnasiums oder der Realschule, die Reife für Sexta seiner Anstalt erlangt hat und den Nachweis seiner Versetzung in die Klasse durch Vorlegung der betreffenden Censur führt, ist — gemäss Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 23. Juni 1887 — berechtigt, ohne Aufnahmeprüfung in die Sexta einer der beiden anderen Anstalten einzutreten, sofern die Frequenzverhältnisse die Aufnahme gestatten.

3. Soll die Schule an der ihr anvertrauten Jugend ihre verantwortliche und schwere Aufgabe erfüllen, bedarf sie unter anderm ganz wesentlich der willigen und thatkräftigen Unterstützung des Hauses oder seiner Stellvertreter. Wenn auch dieselbe im grossen und ganzen gewährt wird, so sind doch die Fälle nicht ganz selten, wo diese eben fehlt. Die in den vierteljährlichen Zeugnissen niedergelegten Urteile und Winke, in welchen Lehrfächern ein Schüler infolge mangelnden häuslichen Fleisses oder nicht ausreichender Teilnahme am Unterricht zurückbleibt, werden nicht immer ernst genug oder zu spät beachtet. Es ist ganz zwecklos, wenn erst Mitte Februar oder noch später die Angehörigen mit der Schule in Verbindung treten, um Massnahmen zu besprechen, durch welche einem Schüler noch die Versetzung in die höhere Klasse ermöglicht werden könne. In wenigen Wochen vor dem Schluss des Schuljahrs kann das in drei Vierteljahren oder mehr Zeit Versäumte nicht mehr nachgeholt werden. Und es darf nicht wunder nehmen, wenn auch das beliebte Zufluchtsmittel, durch Privatstunden, besonders bei einem älteren Schüler, eine Notreife für den Schwachen oder Nachlässigen erzielen zu wollen, in solchen Fällen versagt. Bei der gegenwärtigen Beschränkung des Lernstoffes und der gegenwärtigen Handhabung des Klassenunterrichts bedarf ein den Aufgaben der Schule hinreichend gewachsener Schüler keines Privatunterrichts, wenn er regelmässigen und rechtzeitigen Fleiss bethätigt und vor allem dem Unterricht mit stetiger Aufmerksamkeit folgt. Was aber im letzteren versäumt wird, ist durch Nachhilfe schwer oder gar nicht nachzuholen. Solche Nachhilfe bewirkt obenein Unselbständigkeit und namentlich bei Schwachen Überbürdung und führt so mehr vom Ziel ab, als zum Ziel hin. Privatunterricht ist nur da angebracht, wo ein Schüler längere Zeit wegen Krankheit der Schule fern bleiben müssen, und wo er infolgedessen ohne Hilfe nicht mehr imstande ist, sich mit Erfolg am Unterricht zu beteiligen. In solchen Fällen wird die Schule ihren Rat und ihre Hilfe stets gern gewähren. Eins kann das Haus immer leisten: es gewöhne die Kinder an strenge Pflichterfüllung

und geordnete Arbeit, die es auch den weniger Begabten ermöglicht fortzuschreiten und sich der vertrauenden Nachsicht der Lehrer wert zu machen; es bewahre sie sorgfältig vor Zerstreuungen und frühzeitigen Genüssen, welche die Fähigkeit zu gesammelter geistiger Arbeit lähmen und die wissenschaftliche und sittliche Ausbildung beeinträchtigen, oft auch obenein die Gesundheit schädigen; es überwache gewissenhaft den Verkehr der Kinder ausserhalb der Familie und der Schule. Der Teilnahme an Ausschreitungen ausserhalb der Schule kann am meisten und wirksamsten das Haus wehren. Versäumt das Haus hierin seine heilige Pflicht ernster, wie wohlwollender Überwachung, so muss es auch die bitteren und betrübenden Folgen solcher Versäumnis sich gefallen lassen.

4. Für jede Schulversäumnis oder Überschreitung der Ferien, auch der Sommerferien, welche nicht durch Krankheit veranlasst ist, ist **vorher rechtzeitig** die erforderliche Erlaubnis einzuholen. Ohne diese macht jede Versäumnis des Unterrichts als eine willkürliche den betreffenden Schüler **straffällig**.

5. **Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist dieselbe, nach ausdrücklicher Vorschrift der vorgesetzten Behörde, bei dem Direktor, in der Regel schriftlich zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen. In diesem ist unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen anzugeben, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Uebungsarten gesehen wird.** — Behufs leichterer Erfüllung dieser Forderungen der vorgesetzten Behörde werden den betreffenden Antragstellern besondere Vordrucke seitens der Schule zur Verfügung gestellt.

6. Die geltende Schulgeld-Ordnung vom 12. Juni 1893 setzt unter anderm folgendes fest:

- A. Nach § 2 beträgt das Schulgeld für die Schüler des Real-Gymnasiums vierteljährlich 30 Mk., für die Schüler der Vorschule desselben vierteljährlich 22,50 Mk. Ausser dem Schulgeld werden mit diesem gleichzeitig erhoben a) an Lesegeld für die Schüler des Real-Gymnasiums, als Beitrag zur Erhaltung und Ergänzung der Schülerbibliotheken, vierteljährlich 0,25 Mk.; b) an Antrittsgeldern für die Schüler des Real-Gymnasiums 3 Mk., für die Schüler der Vorschule 1,50 M. Diese sind an jeder Schule nur einmal, bei der ersten Aufnahme der Schüler zu entrichten.
- B. Die Erhebung*) geschieht nach § 3 vierteljährlich im Anfange eines jeden neuen Vierteljahrs. Schüler, welche ausserhalb ihren Aufenthalt haben und mit dem fälligen Schulgelde im Rückstande bleiben, können ohne weiteres von der Teilnahme am Unterricht ausgeschlossen werden.
- C. Für diejenigen Schüler, welche zu Ostern oder Michaelis ausscheiden, ist ein Schulgeld für das nächst folgende Vierteljahr nicht zu entrichten, selbst wenn sich der Schulbesuch noch über den 1. April oder 1. Oktober hinaus ausdehnen sollte. Indessen muss die vorschriftsmässige Abmeldung solcher Schüler, welche nicht mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden, spätestens 3 Tage nach dem Schluss der Schule erfolgen, widrigenfalls die Verpflichtung zur Weiterzahlung des Schulgeldes unverändert bestehen bleibt. Als ordnungsmässig bewirkt gilt die Abmeldung alsdann, wenn der Austritt von den zur Zahlung des Schulgeldes Verpflichteten (Eltern, Vormündern, Pflegern oder sonstigen Zahlungspflichtigen) persönlich dem Direktor kundgegeben oder ihm schriftlich angezeigt worden ist.
- D. Das Schulgeld wird nur dann nach § 5 erlassen, wenn ein Schüler ein ganzes Kalender-Vierteljahr hindurch krankheitshalber die Schule nicht besucht hat.
- E. Gesuche um Verleihung von Freistellen, die immer nur mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs zu Ostern oder Michaelis und an Schüler des Realgymnasiums, nicht aber der Vorschule erfolgt, sind nach § 12 durch Vermittelung des Direktors, dagegen Anträge auf Schulgeld-Befreiung in den Fällen, in welchen 4 Kinder oder mehr als 4 Kinder derselben Familie gleichzeitig städtische Schulen besuchen, unmittelbar an den Magistrat rechtzeitig zu richten.

*) Die Erhebung erfolgt durch die städtischen Nuntien, aber nur für die im städtischen Steuerbezirk Potsdam wohnenden Schüler, für die ausserhalb Potsdams wohnenden nur dann, wenn sie rechtzeitig eine Zahlstelle in Potsdam angeben. Anderenfalls ist für diese letzteren das Schulgeld unmittelbar an die Stadt-Hauptkasse zu zahlen.

7. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 11. April**, für die Klassen des Realgymnasiums, die erste und zweite Vorklasse **morgens um 9 Uhr**, für die dritte Vorklasse **um 10 Uhr**.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Realgymnasium und in die Vorschule nehme ich wochentäglich in meiner Sprechstunde vormittags von 11—12 Uhr entgegen.

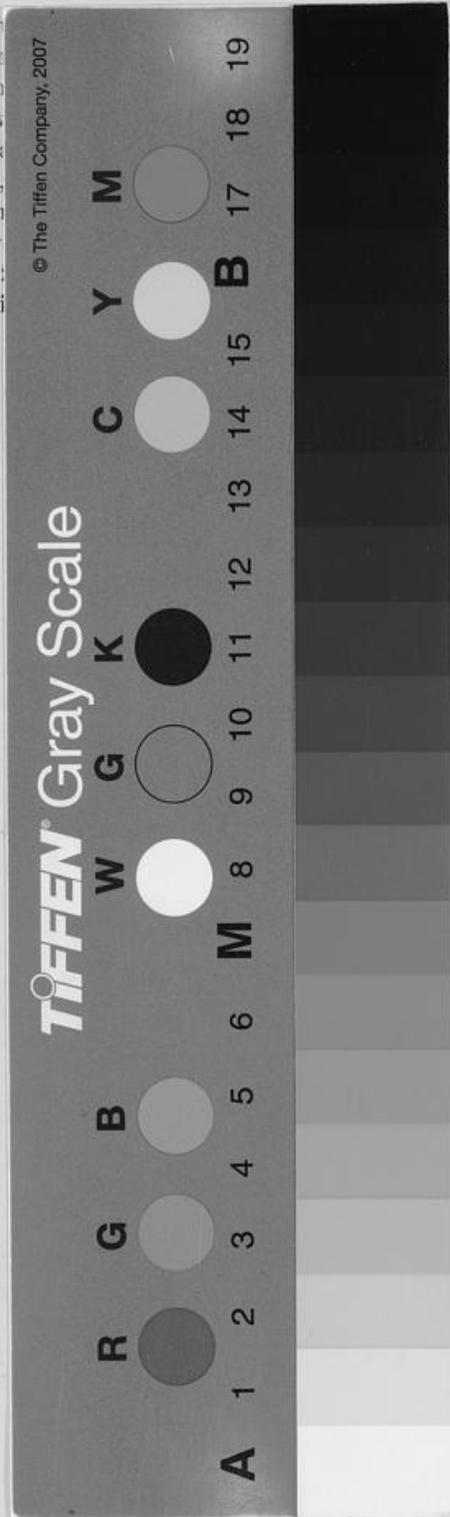
Bei der Anmeldung ist der standesamtliche Geburtsschein des anzumeldenden Schülers, die Bescheinigung der ersten oder, wenn der anzumeldende das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, der zweiten Impfung, und falls er von einer öffentlichen Schule kommt, das Abgangszeugnis vorzulegen. Die Aufnahmeprüfungen werden, soweit solche erforderlich sind, am **Montag, den 10. April**, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr stattfinden.

Eine Aufnahme schulpflichtig werdender und noch unvorbereiteter Kinder in die unterste Vorklasse findet nur zu Ostern statt.

Der Direktor: Professor **E. Walther**.



7. Das neue Schuljahr beginnt
 die erste und zweite Vorklasse m
 Anmeldungen zur Aufnahme in
 in meiner Sprechstunde vormittags v
 Bei der Anmeldung ist der sta
 Bescheinigung der ersten oder,
 der zweiten Impfung, und falls en
 zulegen. Die Aufnahmeprüfungen w
 in den Vormittagsstunden von 9—11
Eine Aufnahme schulpflichti
Vorklasse findet nur zu Ostern



lassen des Realgymnasiums,
 rklasse **um 10 Uhr.**
 e nehme ich wochentäglic
 anzumeldenden Schülers, die
 bensjahr überschritten hat,
 s Abgangszeugnis vor
 Montag, den **10. April,**
 er Kinder in die unterste
 ssor E. Walther.



